



Sackmann Fahrradreisen



Mit dem Elektrorad von Salzburg an die Adria: Die Original-WDR-Tour

Diese einmalige Radreise führt Sie auf den Spuren von Marco Schreyll über die Alpen und lässt Sie zahlreiche landschaftliche und kulturelle Höhepunkte erleben

Wenn auch Ihnen die im Mai 2019 erstmals ausgestrahlte **WDR-Sendung „Wunderschön“** Lust auf eine Reise auf dem **Alpe-Adria-Radweg** gemacht hat, haben Sie mit dieser Reise die perfekte Gelegenheit, den **Spuren von Marco Schreyll** zu folgen und sich von den **faszinierenden Gegensätzen**, die Ihnen unterwegs begegnen, **verzaubern** zu lassen. Von wenigen Abweichungen abgesehen verläuft die insgesamt 420 Kilometer lange Route, die Sie auf dem 2012 angelegten Alpe-Adria-Radweg durch **drei verschiedene Länder** führt, exakt wie in der Sendung und ermöglicht Ihnen **spektakuläre Ausblicke** auf **schroffe Bergmassive, wildromantische Täler, rasant zu Tal donnerrnde Wasserfälle** und **kristallklare Seen**. Am Ende der Tour erwartet Sie die **herrlich blaue Adria**, in der es sich wunderbar baden lässt, und natürlich darf auch das **italienische Dolce Vita** nicht zu kurz kommen. Lassen Sie es sich also nach der erfolgreichen **Alpenüberquerung** so richtig gut gehen!

Anforderungen 3-4

Die Strecke verläuft vorwiegend auf gut ausgebauten Radwegen und verkehrsarmen Nebenstraßen. Der Abschnitt über den Pass Luegg kann mit dem Zug abgekürzt werden. Auch die beiden langen Tagesetappen vom Millstätter See nach Tarvis und von Tarvis nach Udine lassen sich durch Zugfahrten (in Eigenregie, Fahrkarten nicht im Reisepreis enthalten) verkürzen. Die Radreise ist für Kinder ab 16 Jahren geeignet.

Landkarte



1. Tag: Individuelle Anreise nach Salzburg

Im Laufe des heutigen Tages reisen Sie individuell in die Mozartstadt Salzburg an und beziehen zunächst Ihr Zimmer im Starthotel. Anschließend sollten Sie die Gelegenheit nutzen, so viele Sehenswürdigkeiten wie möglich zu besuchen. Schlendern Sie beispielsweise durch die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Altstadt, in deren Zentrum sich die Getreidegasse mit Mozarts Geburtshaus befindet, lassen Sie sich von Schloss Mirabell mit seiner wunderschönen Gartenanlage verzaubern und steigen Sie hinauf zur Festung Hohensalzburg, um einen unvergesslichen Blick über die Stadt zu genießen. Zurück in der Stadt sollten Sie es keinesfalls versäumen, sich an Mozartkugeln und/oder Salzburger Nockerln gütlich zu tun, und wenn Sie im Juli oder August vor Ort sind, bietet sich zum Ausklang des Abends ein Besuch bei den berühmten Salzburger Festspielen an.

2. Tag: Salzburg – Werfenweng, ca. 50 km

Nach dem Frühstück beginnen Sie Ihre erste Radetappe und brechen in Richtung Süden auf. Zunächst dominiert noch die hoch über Salzburg thronende Festung Ihr Blickfeld, aber mit jedem Kilometer, der Sie von der Mozartstadt trennt, schieben sich die bereits am Horizont zu erkennenden Berge in den Vordergrund. An der munter plätschernden Salzach entlang radeln Sie an Schloss Hellbrunn vorbei, wo einst die Salzburger Fürstbischöfe ihre Sommer verbrachten, und können sich, sofern Sie sich Zeit für eine kleine Pause nehmen, von den einzigartigen Wasserspielen in ihren Bann ziehen lassen. Wieder zurück im Fahrradsattel lassen Sie sich nun vom Tauernradweg weiter nach Hallein führen. Die zweitgrößte Stadt im Bundesland Salzburg liegt zu Füßen des Dürnbbergs und kann auf eine lange Salztradition zurückblicken, die bereits um 600 v. Chr. begann. Das hiesige Salzbergwerk ist heute das älteste Schaubergwerk der Welt, und in der komplett unter Denkmalschutz stehenden mittelalterlichen Altstadt mit ihren im Salzach-Inn-Stil errichteten Gebäuden lässt es sich hervorragend bummeln. Auf den letzten Kilometern der heutigen Tagesstrecke passieren Sie, begleitet von den Gipfeln des Tennengebirges, zunächst Golling mit seinem eindrucksvollen Wasserfall und müssen dann gegen Schluss der Etappe ordentlich in die Pedale treten, um die 377 Höhenmeter zu überwinden, die Sie noch von Ihrem heutigen Übernachtungsort Werfenweng trennen. Ein toller Blickfang auf den letzten Kilometern ist die mächtige Burg Hohenwerfen, die zu den schönsten Burganlagen in ganz Österreich gehört und heute u.a. Schauplatz von Greifvogelvorführungen ist.

3. Tag: Werfenweng – Bad Gastein, ca. 60 km

Nachdem Sie Werfenweng hinter sich gelassen haben, folgen Sie zunächst der Salzach durch den Pongau nach St. Johann, wo bis heute die Tradition des Peitschenschwings gepflegt wird. Weiter geht die Fahrt durch das beschaulich- idyllische, etwa 40 km lange Gasteiner Tal, das lange Zeit ausschließlich über Bergpfade und schmale Straßen zugänglich war und für seinen Reichtum an Heil- und Thermalquellen bekannt ist. Geführt von der Gasteiner Ache und flankiert von den Berggipfeln des Tauerngebirges kommen Sie Ihrem heutigen Tagesziel Bad Gastein immer näher. Bevor es soweit ist, gilt es jedoch noch eine 18-prozentige Steigung zu überwinden. Oben angekommen, können Sie stolz von sich behaupten, den steilsten Anstieg der gesamten Reise bezwungen zu haben und nach einer erfrischenden Dusche im Hotel bei einem gemütlichen Ortsrundgang tief durchschnaufen. Das „Monte Carlo der Alpen“ macht seinem Beinamen mit seinen mächtigen Herrenhäusern und wuchtigen Kurhotels alle Ehre. Der Anziehungspunkt schlechthin ist aber der Gasteiner Wasserfall, der im Zentrum des Ortes aus über 300 Metern Höhe zu Tal rauscht und eine atemberaubende Kulisse bildet. Insgesamt verfügt Bad Gastein über 17 Heil- und Thermalquellen, deren 47 Grad warmes Wasser stark mit Radon angereichert ist und deshalb besonders gut gegen Erkrankungen der Atemwege und Gelenke hilft.

4. Tag: Bad Gastein – Millstätter See, ca. 70 km + Bahnfahrt

Zu Beginn des heutigen Tages bietet sich – sofern Sie dies nicht bereits am Vortag geschafft haben – eine Gondelfahrt hinauf zum Hausberg von Bad

Gastein, dem 2200 m hohen Stubnerkogel an, um einen herrlichen Rundumblick auf den Nationalpark Hohe Tauern zu genießen. Zurück im Tal beginnen Sie dann Ihre heutige Radtour mit einem nicht allzu langen, aber dafür sportlichen Anstieg hinauf nach Böckstein. Dort steigen Sie auf die Bahn um und lassen sich in einer 11-minütigen Fahrt durch den Tauerntunnel nach Mallnitz im Mölltal bringen. Von hier aus verläuft der offizielle Alpe-Adria-Radweg über eine Bundesstraße nach Overvellach. Landschaftlich schöner und wesentlich ruhiger ist jedoch der in der Sendung gemachte Abstecher, der auf einer 8 km langen, stillgelegten Bahntrasse durch das Dösental führt und bei Overvellach wieder auf die offizielle Radstrecke trifft. Ab hier begleitet Sie der Flusslauf der Möll durch eine abwechslungsreiche Landschaft, in der das Radeln nie langweilig wird, nach Spittal an der Drau, wo sich ein Besuch im Schloss Porcia anbietet. Es wurde im 16. Jahrhundert über einen Zeitraum von 60 Jahren hinweg im Auftrag des spanischen Adelsgeschlechts der Salamanca erbaut und gehört mit seinen an einen italienischen Palazzo erinnernden Arkaden bis heute zu den schönsten Bauten der Renaissance auf der Nordseite der Alpen. Ihr heutiges Tagesziel, der Millstätter See, ist sowohl der tiefste als auch der wasserreichste See Kärntens, und Millstatt lockt mit einer Vielzahl an Gründerzeit-Villen. Hoch über dem Ort thront die barocke Kalvarienbergkapelle, und im See erinnert ein Standbild an den römischen Kaiser Domitian, der hier nach seiner Bekehrung zum Christentum tausend heidnische Statuen (mille statuae) in den See geworfen und so Millstatt seinen Namen gegeben haben soll.

5. Tag: Millstätter See – Tarvis, ca. 78 km

Zu Beginn der heutigen Etappe radeln Sie ein Stück am Millstätter See entlang, dessen klares Wasser so sauber ist, dass es ohne gesundheitliche Bedenken getrunken werden kann. Nachdem Sie dem See schließlich den Rücken gekehrt haben, erklimmen Sie einen kleinen Höhenrücken und rollen anschließend hinab ins Tal der sich gemächlich dahinschlängelnden Drau, die Sie durch gemütlich wirkende Dörfer an Villach vorbei nach Süden ins oberkärntnerische Gailtal führt. Das muntere Flüsschen Gail lädt mit seinen idyllischen Kiesbänken und Stränden zur ein oder anderen (Bade-)Pause ein und führt Sie schließlich nach Thörl-Maglern, wo Sie die italienische Grenze überqueren. Nun ist es nicht mehr allzu weit bis nach Tarvis. Ihr heutiger Übernachtungsort liegt zu Füßen der Julischen und Karnischen Alpen inmitten des Dreiländerecks, das Österreich, Italien und Slowenien miteinander verbindet und kann, nachdem seine Ursprünge bis in die Römerzeit zurückreichen, auf eine lange Geschichte zurückblicken. Aufgrund einer langen Zugehörigkeit zum Hochstift Bamberg und später zu Kärnten ist Deutsch zusammen mit Italienisch, Slowenisch und Friulisch immer noch Amtssprache in der Stadt, wenngleich es heute nur noch wenig gesprochen wird. Zu den Sehenswürdigkeiten gehört in erster Linie die am Hauptplatz gelegene, im Stil der Spätgotik erbaute Pfarrkirche St. Peter und Paul mit ihren zahlreichen Fresken und prächtigen Glasfenstern sowie dem sechssäuligen Hochaltar.

6. Tag: Tarvis – Udine, ca. 80 km + Bahnfahrt

Heute steht Ihnen zwar eine lange, aber dafür fast durchweg flache Etappe ohne nennenswerte Steigungen bevor. Bei Tarvis beginnt das etwa 50 km lange, vom Fluss Fella durchflossene und von den Gipfeln der Julischen Alpen überragte

Kanaltal, das Sie auf einer stillgelegten, zum Radweg umgebauten Eisenbahntrasse durchqueren. Unterwegs erwarten Sie insgesamt 22 Tunnel und etliche ehemalige Eisenbahnbrücken, die Ihnen faszinierende Ausblicke ermöglichen. Der erste Zwischenstopp lohnt sich beim ehemaligen Bahnhof von Chiusaforte, der neben einem Café auch eine Radwerkstatt mit Mechaniker beherbergt. Und sollte es erforderlich sein, kann Ihr E-Bike an einem von mehreren Ladeplätzen neuen Strom tanken, während Sie es sich bei italienischen Leckereien gut gehen lassen. Das nächste Highlight dieser Etappe ist der Flusslauf des Tagliamento, der als einziger Alpenfluss noch vollkommen ungezähmt fließen darf und stellenweise an die zwei Kilometer breit ist. Wenige Kilometer weiter haben Sie bei Venzona das Ende des Kanaltals erreicht. Der mittelalterlich anmutende Ort wurde 1976 durch zwei verheerende Erdbeben fast völlig zerstört, konnte aber anhand von beinahe 100.000 Fotos in einer beispielhaften, schier übermenschlichen Puzzle-Aktion originalgetreu wieder aufgebaut werden, sodass heute nur noch die zentral gelegene alte Kirche als Mahnmal an die Katastrophe erinnert. Zurück auf der Radstrecke geht es durch die friulianische Tiefebene bei stetig steigenden Temperaturen weiter nach Udine, wo Sie heute übernachten werden. Die nach Triest zweitgrößte Stadt in Friaul-Julisch Venetien weist viele venezianische Bauelemente auf und darf mit der von Renaissancebauten umringten Piazza della Libertà den schönsten Platz Norditaliens ihr Eigen nennen. Ebenfalls lohnenswert ist ein Aufstieg zum hoch über der Stadt gelegenen Schloss. Hier befinden sich verschiedene Museen, in denen u.a. Werke von Caravaggio bewundert werden können, und ganz nebenbei bietet sich Ihnen von hier oben ein traumhafter Ausblick über die malerisch von Bergen umrahmte Stadt, deren typisch italienisches Flair bestimmt auch Sie in ihren Bann ziehen wird.

7. Tag: Udine – Grado, ca. 55 km

Zu Beginn dieser letzten, im Vergleich zum Vortag schon fast kurz anmutenden Etappe führt die Radstrecke an Weinbergen und –gütern entlang, in denen die frisch-fruchtigen Weißweine produziert werden, für die das Friaul bekannt ist. Das erste Highlight des Tages stellt die im 16. Jahrhundert von den Venezianern gegründete, 2017 ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommene Festungsstadt Palmanova dar, deren Stadtmauer von oben gesehen einen perfekt symmetrischen Stern mit neun Zacken bildet. Die Route führt Sie direkt auf den sechseckigen Hauptplatz, der natürlich gebührend bewundert werden muss, ehe Sie die Stadt wieder verlassen und Ihren Weg in Richtung Strassoldo fortsetzen. Haben Sie das mittelalterliche Dorf mit seinen von Karstquellen umspülten Häusern schließlich hinter sich gelassen haben, gelangen Sie zur einstigen Römerstraße Via Julia Augusta und lassen sich von ihr nach Aquileia führen, wo die imposanten Ruinen des Forums, der alte Hafen und ein gewaltiges Bodenmosaik in der Basilika bis heute davon zeugen, dass die Stadt einst von großer Bedeutung für die Römer war. Eine Besichtigungspause lohnt sich also auf jeden Fall. Wieder zurück im Fahrradsattel nehmen Sie dann den letzten Abschnitt Ihrer Reise in Angriff und erreichen über einen fünf Kilometer langen Damm, der sich quer durch die Laguna di Grado erstreckt, schließlich Ihr Reiseziel Grado. Die autofreie, unter Denkmalschutz stehende Altstadt des einstigen Fischerdorfes lädt mit ihren labyrinthartigen, schmalen Gässchen zu

einem gemütlichen Bummel ein, und natürlich ist auch ein erfrischendes Bad in der Adria am Ende dieser erlebnisreichen Reise ein absolutes Muss. Danach bietet sich eine Kostprobe der von mitteleuropäischen, slawischen und mediterranen Elementen geprägten Küche von Grado an, und auch ein gutes Glas Wein darf beim Ausklang Ihres Radurlaubs nicht fehlen.

8. Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung

Nach dem heutigen Frühstück steht, sofern Sie keine Zusatznächte gebucht haben, die Abreise von Grado auf dem Programm, und auf Wunsch bringen wir Sie gerne per Transfer zurück zum Ausgangspunkt in Salzburg.

Hotels

Gerne können Sie sich die Hotels im Internet einmal anschauen. Hier ist eine Übersicht der Hotels, in denen wir überwiegend Zimmer für unsere Radreisegäste buchen - freie Zimmer vorausgesetzt. Da die Zimmer aber immer erst nach dem Eingang einer Anmeldung angefragt und gebucht werden und wir in jedem Ort mit mehreren Hotels zusammenarbeiten, können wir leider vorab keine Garantie auf ein bestimmtes Hotel geben.

Salzburg:

[Hotel zur Post + Villa Ceconi](#)

[Hotel Four Side Arena Salzburg](#)

Werfen/Werfenweng:

[Werfenerhof](#)

[Bergresort Werfenweng](#)

[Wenger Alpenhof](#)

Bad Gastein:

[Hotel Zur Post](#)

[Hotel Alpenblick](#)

[Hotel Mozart](#)

Millstatt:

[Hotel Postwirt](#)

Tarvis:

[Hotel Haberl](#)

[Hotel Il Cervo](#)

Udine:

[Hotel San Giorgio](#)

[Hotel Astoria](#)

Grado:

[Hotel Diana](#)

[Hotel Villa Rosa](#)

[Hotel Rialto](#)

[Hotel Fonzari](#) (auf Anfrage gegen Aufpreis)

Alpe-Adria-Radweg:

WDR-E-Bike-Tour

8 Tage / 7 Nächte

Individuelle Reise

Termine:

- Jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag vom 27.04. bis zum 22.09.
- Sondertermine ab 5 Personen auf Anfrage möglich
- Saison 1:
27.04.-14.06. und
09.09.-22.09.
- Saison 2:
15.06.-08.09.

Preise:

pro Person in Kat. A/B

im DZ in Saison 1: 1196.-€

im DZ in Saison 2: 1299.- €

EZ-Zuschlag (DZ zur Alleinbenutzung): 239.- €

Elektrorad: 249.- €

Leistungen:

- 7 Übernachtungen in Gasthöfen und Hotels der 3*** und 4**** Kategorie
- Frühstücksbuffet oder erweitertes Frühstück
- Informationsgespräch per Video zur Radreise
- Gepäcktransfer von Hotel zu Hotel
- Bestens ausgearbeitete Routenführung
- Bahnfahrt Tauernschleuse: Bockstein – Mallnitz inkl. Rad
- Ausführliche Reiseunterlagen je Zimmer (Streckenkarten, Streckenbeschreibung, Sehenswürdigkeiten, wichtige Telefonnummern)
- Navigations-App
- Telefonische Servicehotline für die Dauer der Radreise

nicht im Reisepreis enthalten:

- Anreise zum Startpunkt der Tour
- Rückfahrt am Ende der Tour
- Getränke, Kurtaxe und alle Extras
- Mittagessen, Abendessen
- nicht genannte Eintritte
- Radverleih und Reiseversicherungen
- alles, was nicht ausdrücklich unter dem Punkt "Leistungen" aufgeführt ist

Extras:

- Leihrad

Elektrorad (mit 500-Watt-Batterie, Reichweite ca. 100 km): 249.- €

- Kurtaxe, vor Ort zu bezahlen

• Rücktransfer (jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, Reservierung erforderlich, zahlbar vorab bei Buchung) mit dem Shuttlebus von Grado nach

Salzburg: 175.- € pro Person, zzgl. 39.- € bei Mitnahme des eigenen Rades

Anreise:

- Mit dem Auto: Salzburg ist hervorragend an das internationale Autobahnnetz angebunden und somit gut erreichbar. Innerhalb von Österreich über die A1 oder die A10, von Deutschland aus über die A8.

- Mit dem Flugzeug: Low Cost Flüge zum Flughafen Salzburg (alternativ: München oder Wien; von beiden Flughäfen aus ist Salzburg innerhalb von 2 bis 3 Stunden mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar). Auf Anfrage kann auch ein Transfer vom Flughafen zum Startpunkt der Tour organisiert werden.

- Mit der Eisenbahn: Der Salzburger Hauptbahnhof wird von zahlreichen nationalen wie internationalen Zuglinien angefahren.

Fahrpläne auf: www.deutschebahn.de, www.oebb.at, www.trenitalia.com

Parken:

Wir empfehlen den Parkplatz entweder am Bahnhof oder am Flughafen, keine Reservierung möglich

Zusatznächte:

- in Salzburg

pro Person

im DZ: 109.- €

im EZ: 178.- €

- in Grado

pro Person

im DZ: 95.- €

im EZ: 134.- €

Hinweis:

• Tunnelbaustellen Tauernautobahn: Da derzeit über die Tauernautobahn mehrere Tunnel saniert werden, kann es zur Hauptreisezeit zu Verzögerungen (bis zu 3 Stunden) kommen. Dies kann auch den gebuchten Rücktransfer treffen. Wir bitten Sie, dies bei Ihrer geplanten Rückreise mit einzuplanen. Alternativ können Sie auch ab Udine mit der Bahn zurückfahren.

Sackmann Fahrradreisen

Eckenerweg 20, 72336 Balingen, Deutschland

Tel. +49-(0) 74 33-96 75 322

www.sackmann-fahrradreisen.de

info@guido-sackmann.de